Ein Leben für Weimarer Gärten

Weimars Parks sind sein Zuhause geblieben – Jürgen Jäger wird 90

26.05.2025
Von Christiane Weber

Jürgen Jäger war über viele Jahre Gartendenkmalpfleger der Klassik Stiftung Weimar. Zu seinem 90. Geburtstag wird er für dieses Engagement geehrt. © Funkemedien Thüringen | Christiane Weber

Weimar. Mit Baumfällungen macht man sich schnell unbeliebt. Doch Jürgen Jäger hat Weimars Parks mit seiner Arbeit und mutigen Entscheidungen geprägt.

Seine Osterspaziergänge in Weimar waren legendär. Und das nicht wegen der Nähe zu Goethes berühmtem Gedicht. Mit bis zu 200 Interessierten zog der oberste Gartendenkmalpfleger der Klassik-Stiftung von 1971 an jedes Jahr am Samstag vor Ostern durch einen seiner geliebten Parke. Bis 2013, als der damals fast 78-jährigen Gartendirektor letztmalig durch den von ihm favorisierten **Schlosspark Ettersburg** führte. Gartendirektor Jürgen Jäger wusste ebenso fachkundig wie launig zu unterhalten. Seine Maxime ist: Um für die Natur zu begeistern, muss man die Menschen informieren.

„Mein Prinzip war es, immer wieder die Leute aufzuklären“, sagt Jürgen Jäger. Und das tat er, wann immer sich dazu Gelegenheit bot. Auch in rund 30 Publikationen und Aufsätzen, Vorträgen und Führungen. Sein Fachwissen ist gefragt und geschätzt. Mehr als 30 Jahre lang war Jürgen Jäger Direktor der Parks und Gartenanlagen der Klassik-Stiftung Weimar. Für den diplomierten **Gartenbauingenieur** war es die Erfüllung seines Lebenstraums.

Silbernes Ehrenblatt für jahrzehntelangen Einsatz

Am 28. Mai wird Jürgen Jäger 90 Jahre alt. In Würdigung seiner großen Verdienste ehrt der Landesverband Thüringen der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) den Jubilar gemeinsam mit dem Verein Grüne Wahlverwandtschaften und der **Klassik-Stiftung** mit dem Silbernen Lindenblatt 2025.

Jürgen Jäger legte den Grundstein für das heutige Aussehen der Gärten und Parkanlagen Klassik-Stiftung in Weimar. Von 1969 bis 2000 hatte er sich die Erhaltung, Rekonstruktion und Pflege der historischen Gärten und der Parkanlagen in und um Weimar zur Lebensaufgabe gemacht. Was bleibt? Jürgen Jäger hat das Fundament für die Gartendenkmalpflege in Weimar gelegt, die Anlagen tragen nach wie vor seine Handschrift. Nicht zuletzt durch sein verdienstvolles Wirken sind die Parks und Gärten der Klassikerstätten Bestandteil des **UNESCO-Welterbes** „Klassisches Weimar“.

Der Mut, unbeliebte Entscheidungen durchzusetzen

Jürgen Jäger beobachtet mit Freude, „dass alles sich entwickelt hat und wächst“. 1969 war er von Helmut Holtzhauer (1912-1973), dem damaligen Direktor der **Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur** (seit 2006 Klassik-Stiftung Weimar) aus Bad Lauchstädt kommend zum Leiter der Gartendirektion nach Weimar berufen worden und trat in die Fußstapfen der großen Gärtner-Dynastie der Sckells.

Zu seinen Aufgaben zählten damals die Erforschung, Vermessung, Auslichtung und **Nachpflanzung** der Bestände. Dazu gehörte es auch, die einst vorhandenen Sichtachsen zu den zahlreichen Parkarchitekturen wiederherzustellen. Er hatte den Mut zur Durchsetzung unpopulärer Entscheidungen. Für die notwendige Fällung von Bäumen zum Beispiel. „Immer wieder das Theater im Winter, im Sommer dann das Aha-Erlebnis“, erinnert Jürgen Jäger sich. Seine Devise: „Man muss das Gesamtkunstwerk im Blick behalten“.

Schönster Park liegt nicht in Weimar

Er verfasste Analysen des Bestandes und Konzeptionen für die Wiederherstellung, blickt 1980 auf zehn Jahre Parkrekonstruktion zurück, schrieb über „Pflanzung und Erziehung von Gehölzgruppen in historischen Parkanlagen“, über den Park von **Schloss Kochberg**, der ebenfalls zu seinem Wirkungskreis gehörte. Das von einem üppigen Garten gerahmte einstöckige Haus hinter dem Liszt-Haus ist seit Beginn seines Wirkens in Weimar und nach wie vor sein Domizil. Für ihn ist „Belvedere ein besonderer Park“.

Ein wenig abseits im Belvederer Forst liegt ein Kleinod, auf das Jürgen Jäger gern verweist: der Hainturm, um dessen Sanierung er sich verdient gemacht hat. Heute ist Jürgen Jäger Ehrenmitglied der Hainturm-Gesellschaft. Ebenso beförderte der Wanderfreund Jäger die Pflanzung von Pappeln an der **Via Regia**, ein ökumenischer Pilgerweg. Bis heute engagiert er sich im Landesverband Thüringen der DGGL, im Verein Grüne Wahlverwandtschaften und im Interesse von Gartenkunst und Landschaftskultur.